

Ministerialrat
DR. ULRICH FERCHENBAUER
Ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken
Präsident des Verbandes österreichischer Briefmarkenprüfer (VÖB)
Mitglied des Bundes der philatelistischen Prüfer e. V.
A-1180 Wien, Martinstraße 87-89 · Tel. (0222) 43 91 53

Wien, am 25.11.1988

ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgabe 1864,
8 Stück 5 Kreuzer rosa + 2 Stück 10 Kreuzer blau,
alle BZ 9 1/2, zusammen auf der oberen Außenklappe
(Rückseite) eines kpl. Briefes über Aachen nach
Louisville in den USA; ANK Nr. 32(8) + 33(2), R!

Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (Farbfoto ist beige-
geschlossen) e c h t und wurde mit meinem Signum *Ulrich Ferchenbauer* versehen.

Die MARKEN sind mit insges. 9 kpl. klaren Abdrucken des schw.
Einkreisstempels "PEST LEOPOLDSTADT 17/6" entwertet, darunter
befindet sich der Übergangsstempel "WIEN 19/6, 1.A.", vorne
je ein schwarzer und ein roter Übergangsstempel von AACHEN,
sowie ein roter Ankunftsstempel von BOSTON. Die Marken sind
etwas fleckig, eine 10 Kr.-Marke eingerissen, der gesamte
Brief ist jedoch ziemlich fein erhalten und wirkungsvoll!
Es handelt sich um ein rel. PRACHTSTÜCK dieses (auch vom In-
halt hergesehen) interessanten Briefes!

